



Vor dem Steintor 14
28203 Bremen

Angelika.Rohwetter@web.de
www.angelika-rohwetter.de

„Ein Mensch ohne Leidenschaft ist ein Steinbild ohne Leben.
Keine große Tat geschah, deren Mutter sie nicht war.“
Augustinus von Hippo (353-430)

13.01.2022

91. Text **Die Heldin¹ denkt an ihre Vergangenheit**



Der heutige Text begann mit der Betrachtung dieses Fotos. Es gibt bekanntermaßen wenig, das ich am Winter mag. Aber jedes Jahr bin ich fasziniert von der Schönheit eines kahlen Baumes vor einem grauen Himmel. Und das war ich schon vor vielen Jahren, als ich noch Gedichte schrieb.² Ich erfand Metaphern wie *Baumschattenfinger*, die man auf einer *Nachthimmelhaut* erkennen konnte. Überhaupt, diese Gedichte... Ich habe sie wieder gelesen, weil ich nach diesen Wörtern suchte. Die Gedichte, die ich gesammelt hatte,

habe ich im Zeitraum vom 15. bis zum 30. Lebensjahr in großen Abständen geschrieben. Sie enthalten Themen wie (natürlich) Liebe und Leiden, aber auch Selbstfindung, Autonomiebestrebungen. Und eben auch *Leidenschaft*. Das obige Zitat des Augustinus war das erste, das ich von ihm kannte – und es ist so etwas wie ein Lebensmotto geworden. Habe ich eine große Tat getan? Eher nicht. Aber ich habe mein Leben bis heute ganz gut gelebt, mit viel Leid und viel Freude, mit Liebe, Ängsten, Fehlern und Abenteuern. Und das ist doch schon etwas. Wie

¹ Ich verwende das generische Femininum, weil der Text deutlich mehr Leserinnen als Leser hat. Aber er (der Text) ist für alle Geschlechter gedacht.

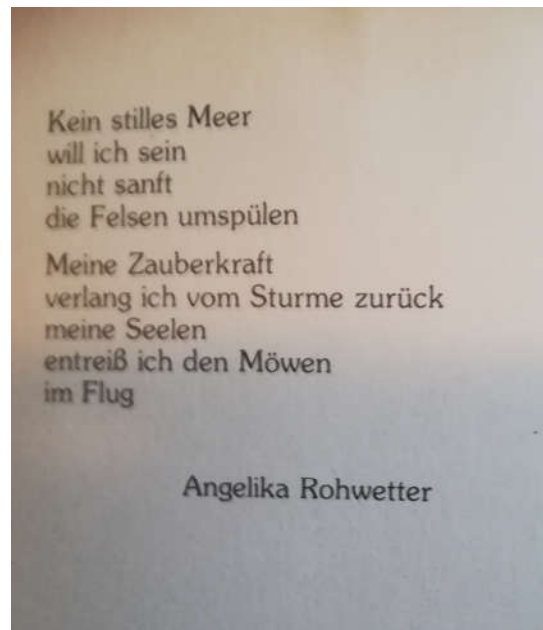
² Achtung, liebe Leser*innen, hierhin gehört eine Warnung: Der folgende Text kann Gefühle auslösen wie Peinlichkeit, Fremdschämen aber auch Sehnsucht oder Trauer.

sagte Boris Pasternak (1890- 1960, Erfinder von *Doktor Schiwago*):

„Das Leben zu Ende leben ist kein Kinderspiel“.

Nun ist das Leben noch nicht zu Ende! Ich betrete nur einen neuen Raum: den des Altseins (nicht mehr *Altwerdens*). Da stehe ich nun in der Tür, neugierig und ein wenig ängstlich. Vielleicht werde ich auch noch einmal ein Gedicht schreiben. Ich bin gespannt, wie das dann klingt, so fast vierzig Jahre später.

Und natürlich möchte ich Euch noch ein Gedicht aus dem Jahre 1983 zeigen. Auch deshalb die Fußnote auf der ersten Seite. Manche meiner Gedichte sind veröffentlicht worden. Zum Beispiel in dem Verlag von Brigitte Heidebrecht, der *Kleine Schritte* hieß. Heute hat sie einen Verlag, der *Große Sprünge* heißt.



So war das damals. Und jetzt? Vielleicht ist jetzt wieder Zeit, Gedichte zu schreiben...

Seid herzlich begrüßt und bleibt gesund!